

Ulla Hahn

■ Kurzbiographie



Ulla Hahn wurde am 30. April 1946 in Brachthausen, Sauerland geboren. Sie ist in Monheim/Rheinland aufgewachsen und machte eine Bürolehre. Nachdem sie das Abitur nachgeholt hatte, studierte sie in Köln und Hamburg Literaturwissenschaft, Geschichte und Soziologie und promovierte 1978. Sie wurde Lehrbeauftragte an den Universitäten Hamburg, Bremen und Oldenburg. Zwischen 1982 und 1988 besuchte sie Studium der Freien Malerei an der Kunst-akademie Düsseldorf und wurde eine meisterhafte Schülerin. Zu dieser Zeit war Ulla Hahn Literaturredakteurin bei Radio Bremen.

Ab 1995 lebte sie in Brüssel und Berlin. Heute lebt sie in Hamburg und ist mit Klaus Dohnanyi (deutscher Politiker) verheiratet.

■ Literarische Einordnung

Ulla Hahn ist promovierte Germanistin. Sie wurde zunächst als Lyrikerin in den Achtzigern Jahren bekannt. Ihr erster Gedichtsband *„Herz über Kopf“* wurde nach einer Rezension von Marcel Reich-Ranickis, aufgrund künstlerischer Qualität ihrer Verse, für die sie *„graziös und konsequent die Schatzkammer der Deutschen Lyrik“ geplündert hatte*, gelobt.

In ihren Versen bevorzugt Ulla Hahn die Spielarten der Liebe, wie das Warten auf den Geliebten, Begegnung, Trennung, Sehnsucht und Ablehnung, die aus der Perspektive der Frau geschildert werden, wobei die Frau immer als Opfer ihrer Gefühlsbereitschaft und Emanzipationsversuchen in der Abhängigkeit enden.

Ihr zweiter Roman *„Das verborgene Wort“* wurde ein großer Erfolg. Sie erzählt in diesem Roman von der Nachkriegszeit im katholisch geprägten Reinland aus der Sicht eines Kindes.

■ Die Werke

- „Herz über Kopf“, Lyrikband (1981)
- „Unerhörte Nähe“ (1988)
- „Ein Mann in Haus“, Roman (1991)
- „Liebesgedichte“ (1993)
- „Epikurs Garten“ (1995)
- „Gedichte fürs Gedächtnis“, Anthologie (1999)
- „Das verborgene Wort“, Roman (2001)
- „Unscharfe Bilder“, Roman (2003)
- „So offen die Welt“, (2004)

■ Werkbeschreibung „Das verborgene Wort“



Die Hauptfigur des Romans ist Hildegard, ein fantasievolles und intelligentes Mädchen. Aus ihrer Perspektive erfährt der Leser von der demütigenden Kindheit, die Ulla Hahn mit der Hauptfigur des Romans teilt. Hildegard ist voller Neugier und Lebenswillen, doch sie sieht sich in der engen katholischen Dorfgemeinde und ihren gewalttätigen, lieblosen und emotionslosen Eltern gefangen. Sie wehrt sich dagegen mit der Kraft ihrer Fantasie und flüchtet in die Welt der Bücher. Ihr Vater ist Analphabet und je älter Hildegard wird, um so mehr fühlt sich der Vater seiner intelligenten Tochter unterlegen und die Bestrafungen fallen immer härter aus, bis er eines Tages ihr Gesicht in die heiße Suppe taucht.

Ulla Hahn hat viele Details aus ihrer Kindheit in den Roman einfließen lassen, aber dennoch keine 1:1 Darstellung von der Realität übernommen. Der Handlungsort Dondorf hat nicht viel gemeinsam mit der Stadt, in der Ulla Hahn aufgewachsen ist, verkörpert jedoch die muffige Atmosphäre, das Bestreben nach Wohlstand und Neid in der Nachkriegszeit. Hildegard wünscht sich, aus dieser Welt auszubrechen, doch die Eltern verbieten ihr den Besuch des Gymnasiums und zwingen sie zu einer Ausbildung als Auslandskorrespondentin. Als Hildegard aus tiefer Depression dem Alkohol verfällt, wird sie von ihrem ehemaligem Lehrer dazu animiert, das Abitur nachzuholen.

■ Persönliche Empfehlung

Der Roman „*Das verborgene Wort*“ wurde im Winter 2006 von Hermine Huntgeburth in Köln und Umgebung verfilmt und wird voraussichtlich im Frühjahr 2008 im TV unter dem Titel „*Teufelsbraten*“ ausgestrahlt.

■ Quellenangaben

Autorenlexikon Seite 450,451

<http://www.randomhouse.de/author/author.jsp?per=160006>

http://de.wikipedia.org/wiki/Ulla_Hahn

<http://www.goethe.de/kue/lit/prj/lit/arc/rom/hah/deindex.htm>

Ivana Marjanovic CTA-O, 20.08.2007